MARTIN GUT & LEO JANZ

GANZE SACHE MIT Jesus

© maksattana - istockphoto.com

Martin Gut & Leo Janz

Ganze Sache mit Jesus

Bruderhand-Medien
Wienhausen

Die Bibelzitate sind, soweit nicht anders vermerkt, der Neuen Genfer Übersetzung entnommen. © 2011 by Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.
Mit „SÜ“ gekennzeichnete Bibelzitate sind der Schlachter-Übersetzung, Version 2000 entnommen. © 2003 by Genfer Bibelgesellschaft.

Kapitel 1-2: Martin Gut
Kapitel 3-4: Leo Janz
Skizze, S. 17: Wilhelm Pahls

Auflage 1: 2015
Auflage 2: 2016
Auflage 3: 2017
Auflage 4: 2018
Auflage 5: 2021
Auflage 6: 2022
Auflage 7: 2026

© 2026 by Missionswerk Bruderhand e. V.
Am Hofe 2, 29342 Wienhausen, Germany

E-Mail: info@bruderhand.de
Homepage: bruderhand.de

Bestell-Nr. 1120
ISBN 978-3-944337-01-2

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Kapitel 1: Deine wichtigste Entscheidung 5
Gottes Interesse an dir 6
Unsere Trennung von Gott 8
Es gibt einen Ausweg 10
Das ist Gottes Plan für dich 13
Das erwartet Gott von dir 18
Kapitel 2: Veränderungen im Leben durch Jesus 25
Was hat sich in deinem Leben verändert? 25
Was hat der Glaube mit dem Gefühl zu tun? 30
Und wenn du doch sündigst? 32
Kapitel 3: Dein Leben mit Jesus Christus 35
Gottes Wort – die Nahrung, die Kraft gibt 35
Gebet – unser Gespräch mit dem Herrn 38
Gemeinschaft – eine starke Sache 42
Gehorsam – durch Anfechtungen zum Sieg 44
Gehen – Menschen zu Jesus führen 46
Kapitel 4: Hinweise zum Gebrauch der Bibel 51
Tipps für das Bibellesen 52
Tipps für das Studium der Bibel 53

Deine wichtigste
Entscheidung

© MarcoMarchi - istockphoto.com

KAPITEL 1

Deine wichtigste Entscheidung

Eine Frage: Suchst du Gott oder sucht Gott dich? Den ersten Teil der Frage kannst nur du selbst beantworten. Immer wieder lesen wir in der Bibel davon, wie Gott den Menschen liebt und sich um ihn kümmert. Und wie ist es mit dem zweiten Teil der Frage? Sicher ist: Als du noch keinen Gedanken an Gott verschwendet hast, hat er sich bereits in seiner unvorstellbaren Liebe um dich gekümmert. Das tat er schon, bevor du überhaupt auf der Welt warst.

Im Gegensatz zu uns weiß Gott alles und kennt jeden ganz genau. Und er möchte mit uns eine persönliche Beziehung haben. Wie das möglich ist, möchte ich dir gleich erklären. Kommst du mit auf diese Entdeckungsreise?

Vielleicht konntest du mit der Bibel bisher nicht viel anfangen. Doch ich möchte dir zeigen, wie aktuell und wichtig sie ist und dass Gott dir durch sie eine ganze Menge zu sagen hat.

Von Herzen wünsche ich mir, dass du beim Bibellesen erlebst, dass Gott ganz real zu dir spricht. Ich wünsche mir ebenso, dass du seinem Wunsch nachkommst, ihm dein ganzes Leben anzuvertrauen.

Gottes Interesse an dir

Gott wollte, dass du lebst. Du bist nicht ohne Grund auf dieser Welt. Er interessiert sich für alles, was du denkst, fühlst und tust. Gott möchte mit dir durch die Bibel, die sein Wesen und seine Absichten mit uns Menschen wiedergibt, reden. In der Bibel finden wir einige ganz erstaunliche Tatsachen:

Gott hat dich wunderbar gemacht

Hast du einmal darüber nachgedacht, wie schön es ist, dass wir lachen können, und wieso wir auch fähig sind zu weinen? Wie schaffen wir es, dass aus dem Gedanken, unsere kleine Zehe zu bewegen, eine tatsächliche Bewegung wird? Ist das nicht unglaublich faszinierend? Je mehr ich über unsere menschlichen Eigenschaften und Fähigkeiten nachdenke, umso mehr stellt sich mir die Frage: *„Soll das alles durch Zufall entstanden sein?“*

Der Psalmschreiber David brachte sein Erstaunen über die Wunder der Schöpfung mit den folgenden Worten zum Ausdruck:

> ***Du bist es ja auch, der meinen Körper und meine Seele erschaffen hat, kunstvoll hast du mich gebildet im Leib meiner Mutter. Ich danke dir dafür, dass ich so wunderbar erschaffen bin, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. Ja, das habe ich erkannt: Deine Werke sind wunderbar.*** *(Psalm 139,13-14)*

Gott liebt dich

Gott liebt dich, genauso wie du bist. Du musst dich nicht erst verändern, nicht erst versuchen, *„gut“* zu werden, bevor du zu ihm kommst.

> ***Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.*** *(Johannes 3,16)*

Gott will eine persönliche Beziehung mit dir haben

Die Beziehung eines Menschen mit Gott ist durch Jesus Christus möglich. Durch das Gebet kannst du mit Gott reden. Durch das Lesen der Bibel spricht Gott zu und mit dir. Gott will, dass du ihn immer besser kennenlernst und verstehst, wer und wie er ist. Aber er will dir auch zeigen, wer und wie du bist. Und er möchte, dass du ihm vertraust und daran glaubst, dass er nur das Beste für dich will.

> ***Wir wissen, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns die Augen geöffnet hat, damit wir den erkennen, der die Wahrheit ist. Mit ihm, dem wahren Gott, sind wir verbunden, weil wir mit seinem Sohn, Jesus Christus, verbunden sind. Dieser ist selbst der wahre Gott; er ist das ewige Leben.*** *(1. Johannes 5,20)*

Unsere Trennung von Gott

Vielleicht geht es dir so wie vielen anderen Leuten und du denkst: *„Mit Gott leben bedeutet, dass ich bestimmte Dinge nicht mehr tun darf und andere Dinge dafür tun muss, die ich nicht will.“* Aufgrund dieser Annahme bestimmen viele Menschen ihr Leben lieber selbst, als danach zu fragen, was Gott will. Gott kennt unsere Einstellung ihm gegenüber ganz genau. Und weil er die Menschen bis in ihre geheimsten Gedanken hinein durchschaut, sagt er:

> ***Keiner ist gerecht, auch nicht einer. Keiner ist klug, keiner fragt nach Gott. Alle sind vom richtigen Weg abgewichen, keinen Einzigen kann Gott noch gebrauchen. Keiner handelt so, wie es gut wäre, nicht ein Einziger.*** *(Römer 3,10-12)*

Die totale Trennung

Warum ist die Gemeinschaft des Menschen mit Gott zerbrochen? Weil der Mensch meint, dass er Gott nicht braucht, verlässt er sich auf sich selbst und misstraut Gott. Gott bezeichnet diese Haltung ihm gegenüber als Sünde.

> ***Denn alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck.*** *(Römer 3,23)*

Das ewige Drehen um sich selbst

Der Mensch tut den Willen Gottes nicht, weil er Gott nicht mehr kennt. Er hat sich daran gewöhnt, ohne Gott zu leben und auch ohne Gott zu sterben. Das ist für die meisten Menschen normal. Ihr Leben dreht sich ständig um sie selbst und somit entfernen sie sich immer weiter von Gott.

> ***Denkt also daran: Wenn jemand weiß, was gut und richtig ist, und es doch nicht tut, macht er sich schuldig.*** *(Jakobus 4,17)*

> ***Sondern eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört.*** *(Jesaja 59,2, SÜ)*

Der Unterschied zwischen „der Sünde“ und „den Sünden“

Die *„Sünde“* ist das größte Problem des Menschen. Es ist das Nichtfragen nach Gott und das Leben in eigener Regie.

> ***Er wird ihnen zeigen, worin ihre Sünde besteht: darin, dass sie nicht an mich glauben.*** *(Johannes 16,9)*

Aus dieser Sünde entsteht unser falsches Handeln. Es folgen all die Unterlassungssünden und die vielen Tatsünden. Die einzelnen Sünden in unserem Leben sind die Übertretungen der Gebote Gottes und eine direkte Folge unserer Sündhaftigkeit.

> ***Denn unsere Übertretungen sind zahlreich vor dir, und unsere Sünden zeugen gegen uns; denn unsere Übertretungen sind vor uns, und unsere Verschuldungen kennen wir; nämlich, dass wir treulos waren gegen den Herrn und ihn verleugnet haben und von unserem Gott abgewichen sind, dass wir gewalttätig und widerspenstig geredet haben, Lügenworte ersonnen und aus unseren Herzen hervorgebracht haben.*** *(Jesaja 59,12-13, SÜ)*

Geistlich tot

Wer von Gott getrennt lebt, ist in geistlicher Hinsicht tot. Er hat keine persönliche Beziehung zu Gott. Auf ihn wartet nicht der Himmel, sondern die ewige Verdammnis, das ewige

Getrenntsein von Gott. Diesen geistlichen Tod haben die Menschen verdient, weil sie Gottes Willen nicht tun.

> ***Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod.***
> *(Römer 6,23a)*

Dies ist ein hartes und erschreckendes Urteil. Aber dabei muss es nicht bleiben!

Es gibt einen Ausweg

Aus eigener Kraft können wir die Kluft zwischen Gott und uns nicht überwinden. Die Sünde und die daraus folgenden Sünden bringen uns in eine große Schuld vor Gott. Diese Schuld können wir niemals selbst begleichen. Unsere vermeintlich guten Taten können das Böse in unserem Leben nicht aufwiegen. Doch es gibt eine gute Nachricht:

Gott liebt uns trotz unserer Sünde

Eigentlich sollte Gott uns ablehnen oder gar hassen, weil wir uns nicht um seinen Willen kümmern. Doch das Erstaunliche ist: Er liebt dich und mich trotzdem! Obwohl er uns bestrafen müsste, bietet er uns eine völlig unverdiente Alternative an: die Vergebung. Klingt das nicht wunderbar?

> ***Gott hingegen beweist uns seine Liebe dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.*** *(Römer 5,8)*

> ***Doch Gottes Erbarmen ist unbegreiflich groß! Wir waren aufgrund unserer Verfehlungen tot, aber er hat uns so sehr geliebt, dass er uns zusammen mit Christus lebendig gemacht hat. Ja, es ist nichts als Gnade, dass ihr gerettet seid!*** *(Epheser 2,4-5)*

© MarcoMonticone - fotolia.com

Gott straft nicht uns, sondern sendet seinen Sohn

Weil Gott gerecht und konsequent ist, muss er die Todesstrafe an uns vollziehen. Unsere Schuld kann nicht ungestraft bleiben. Aber um uns vor dieser Strafe zu retten, vollzog er sie an seinem vollkommenen und schuldlosen Sohn, Jesus Christus. Jesus nahm unsere Schuld stellvertretend auf sich.

> ***Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.*** *(Jesaja 53,5, SÜ)*

> ***Christus selbst hat ja ebenfalls gelitten, als er, der Gerechte, für die Schuldigen starb. Er hat mit seinem Tod ein für allemal die Sünden der Menschen gesühnt und hat damit auch euch den Zugang zu Gott eröffnet. Ja, er wurde getötet, aber das betraf nur sein irdisches Leben, denn er wurde wieder lebendig gemacht zu einem Leben im Geist.*** *(1. Petrus 3,18)*

Jesus ist der einzige Weg

Weil Jesus stellvertretend für dich und für mich starb, führt der Weg zu Gott nur über ihn. Niemand anders hat sein Leben für uns gelassen. Niemand sonst war fähig und willig, die Strafe für unsere Schuld auf sich zu nehmen. Gott hat dieses Opfer seines Sohnes angenommen und Jesus von den Toten auferweckt. Jesus lebt und ist der Mittler zwischen Gott und uns geworden.

> ***Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.*** *(Apostelgeschichte 4,12)*

Jesus Christus sagt von sich:

> ***Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!*** *(Johannes 14,6, SÜ)*

„Eine ganz schön dreiste Aussage“, magst du jetzt vielleicht denken. Es gibt nur zwei Möglichkeiten, diese Aussage zu beurteilen: Entweder war Jesus Christus der größte Lügner aller Zeiten oder er sagte die Wahrheit und ist wirklich der Sohn Gottes. Durch sein Leben, sein Sterben, seine Auferstehung und seine Himmelfahrt, aber auch durch sein Handeln in unserer Zeit beweist er, dass er der wahrhaftige Gott und damit der Retter der gesamten Menschheit ist:

- Du findest in Jesus die Wahrheit.
- Du findest in Jesus die Vergebung der Sünden.
- Du findest durch Jesus den Zugang zu Gott.
- Du findest durch Jesus den Sinn deines Lebens.

> ***Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen und zu schlachten und um Verderben zu bringen. Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.*** *(Johannes 10,10)*

Das ist Gottes Plan für dich

Wenn du darüber nachdenkst, was Gott für dich getan hat, stellst du dir vielleicht die Frage: *„Womit habe ich das verdient?“* Die Antwort lautet: *„Du hast es nicht verdient, du bekommst all das aus Liebe geschenkt.“* Damit haben wir auch gleich eine Erklärung für den Begriff *„Gnade“* gefunden: Gnade ist ein unverdientes Geschenk Gottes.

Jesus will dich retten

Egal was du tust, egal wie gut du lebst, niemals kannst du dir verdienen, was Gott dir schenken will. Wenn du aber im Glauben Jesus in dein Leben aufnimmst, dann schenkt Gott dir Vergebung der Sünden und die Rettung aus dem Tod.

Willst du das tun?

> ***Noch einmal: Durch Gottes Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk. Sie gründet sich nicht auf menschliche Leistungen, sodass niemand vor Gott mit irgendetwas großtun kann.*** *(Epheser 2,8-9)*

Jesus will dich befreien

Jesus will dich von jeder Sünde befreien. Das bedeutet, dass er dir Vergebung schenkt und die Kraft, ein neues Leben zu seiner Ehre zu führen. Du brauchst dich von der Sünde nicht mehr quälen zu lassen und musst sie fortan nicht mehr tun.

> ***Dann wird nämlich die Sünde ihre Macht nicht mehr über euch ausüben. Denn ihr lebt nicht unter dem Gesetz; euer Leben steht vielmehr unter der Gnade.*** *(Römer 6,14)*

Jesus will dich gerecht machen

Jesus vergibt dir deine Schuld und macht dich in Gottes Augen gerecht. Ein schlechtes Gewissen brauchst du nicht mehr zu haben, wenn du Vergebung erhalten hast.

> ***Nachdem wir nun aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt worden sind, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.*** *(Römer 5,1)*

Jesus will dich vor dem Gericht bewahren

Wenn du mit Jesus lebst, hast du ein neues, geistliches Leben, das in alle Ewigkeit hinein dauert. Du brauchst keine Angst vor dem Gericht Gottes mehr haben, weil dir deine Sünden vergeben sind. Du darfst dich schon jetzt auf den Himmel freuen.

> ***Ich versichere euch: Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan.*** *(Johannes 5,24)*

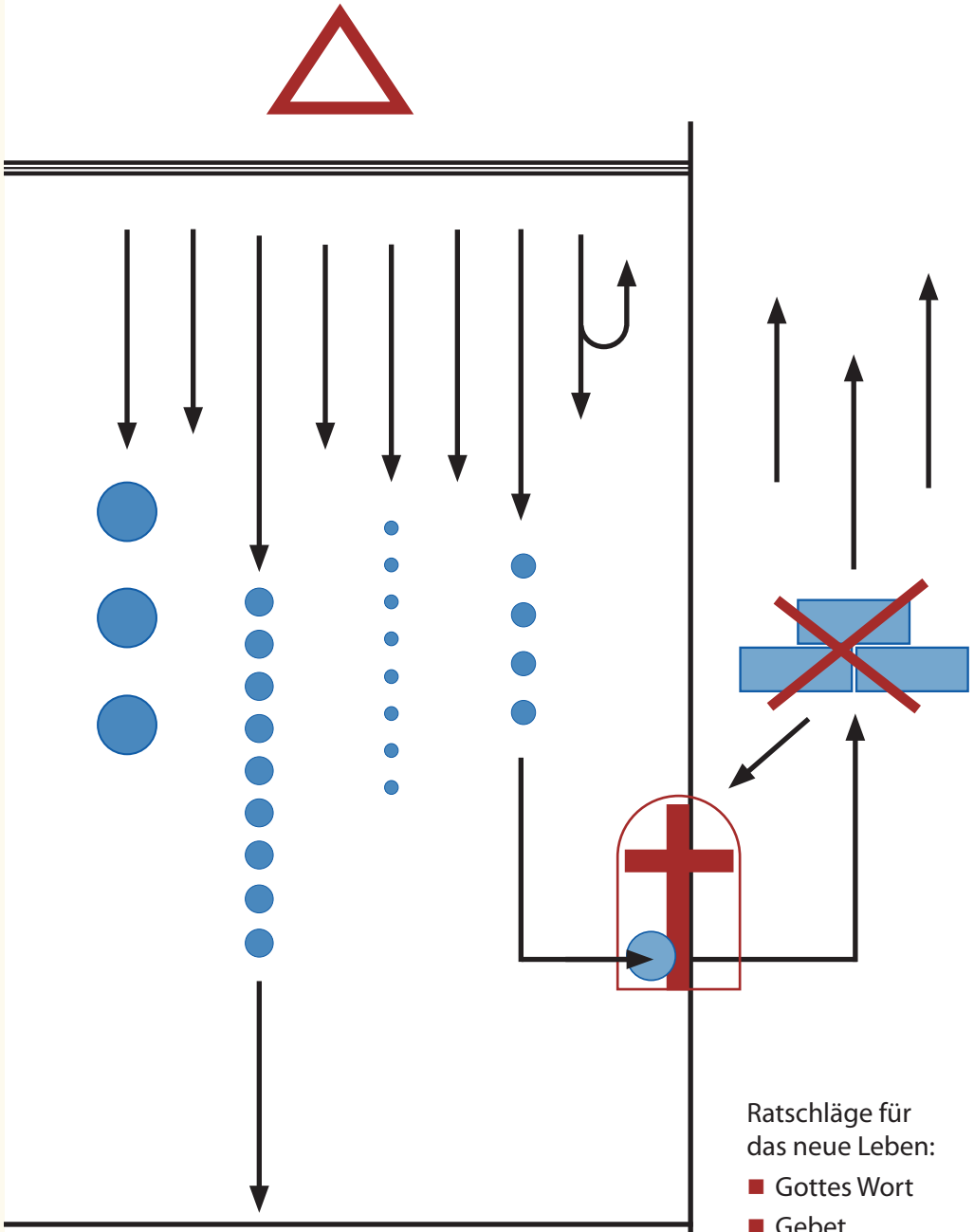
Das kannst du erleben! Heute will Gott dir das schenken!

Die Skizze vom breiten und schmalen Weg

nach Matthäus 7,13-14

- Die **senkrechte Linie**, die das Blatt in zwei Seiten teilt, deutet an, dass es einen breiten und einen schmalen Weg gibt. Jeder Mensch befindet sich auf einem dieser beiden Wege.
- Das **Dreieck** weist symbolisch auf Gott hin. Wir lernen ihn kennen als Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
- Die **Pfeile** stehen für uns Menschen. Durch den Sündenfall sind wir von Gott getrennt und entfernen uns immer weiter von ihm.
- Der **Balken** zwischen Gott und den Menschen symbolisiert die Sünde, die wie eine Mauer den Menschen von Gott trennt.
- Der **einzelne Pfeil, der nach oben weist**, deutet an, dass der Mensch aus eigener Kraft unmöglich zu Gott zurückkehren kann. Alle gut gemeinten Bemühungen des Menschen und die Rettungsversuche der Religionen scheitern.
- Die **unterschiedlich großen Punkte** stehen für die Tatsünden des Menschen. Manche haben viele Sünden begangen, andere etwas weniger, manche haben große, andere eher kleine Sünden auf sich geladen. Dies zeigt, dass jeder von uns ein Sünder ist. Mit jeder Sünde entfernen wir uns weiter von Gott.
- Eines Tages überschreitet der Mensch die **Grenzlinie des Todes**, worauf das Gericht Gottes folgt. Weil der Mensch ein Sünder ist, fällt er durch. Es wartet auf ihn die ewige Verdammnis.
- Weil Gott den Menschen liebt, möchte er nicht, dass er verloren geht, sondern in den Himmel kommt. Darum hat er Jesus, seinen Sohn, auf diese Erde gesandt, um am Kreuz auf Golgatha für unsere Sünden zu sterben. Jesus ist die Tür bzw. die enge Pforte (symbolisiert durch das **Kreuz**), durch die wir hindurchgehen müssen, um gerettet zu werden.
- Um vom breiten auf den schmalen Weg zu wechseln, muss ein Mensch zu Jesus kommen. Er bringt ihm im Gebet seine Sünden (dargestellt durch den **Punkt vor dem Kreuz**) und nimmt Jesus als Herrn in sein Leben auf. Dies bezeichnet die Bibel als Bekehrung. Gott schenkt ihm daraufhin durch die Wiedergeburt ein neues Leben. Er ist zu einem Kind Gottes geworden und jetzt auf dem schmalen Weg, der zum Himmel führt.
- Auf diesem Weg können uns erneut Sünden passieren, hier als **Blöcke** dargestellt, die unseren Weg mit Jesus blockieren. Wenn wir mit diesen Sünden zu Jesus kommen und ihn um Vergebung bitten, reinigt er uns von aller Sünde, sodass wir unseren Weg mit Jesus fröhlich fortsetzen können.

Die Skizze stammt von Wilhelm Pahls. Eine ausführliche Erklärung ist im Bibelgrundkurs „***Neues Leben mit Jesus***“ Teil 2, Lektion 4 von Manfred Röseler oder auf der Homepage ***komm-zu-jesus.de*** unter Bibelkurs, Lektion 9 zu finden.



Ratschläge für das neue Leben:

- Gottes Wort
- Gebet
- Gemeinschaft

Das erwartet Gott von dir

Du bist bis hierher mitgekommen. Jetzt wird es für dich ganz konkret. Stell dir vor, jemand bietet dir eine Million Euro an. Du schaust dir das Geld an und redest darüber, wie toll es wäre, wenn du das Geld hättest. Du denkst darüber nach, was du alles damit machen kannst. Doch eines tust du nicht, du nimmst das Geld nicht an. Das wäre ein schlimmer Fehler. Auf diese Weise werden deine Träume und Wünsche nicht in Erfüllung gehen.

Genauso ist es auch mit unserer Beziehung zu Jesus. Ein Leben mit ihm ist viel mehr wert als eine Million, aber auch hier gilt: Du musst das Angebot annehmen!

Deine Entscheidung zählt

Du kannst natürlich so weiter machen wie bisher, aber du kannst auch das ewige Leben mit Gott erhalten, wenn du einsiehst, dass du Vergebung brauchst und diese annimmst. Wenn du einst im Gericht vor Gott bestehen und nicht von ihm getrennt bleiben willst, dann musst du diesen Schritt zur Annahme der Vergebung tun.

> ***Geht durch das enge Tor! Denn das weite Tor und der breite Weg führen ins Verderben, und viele sind auf diesem Weg. Doch das enge Tor und der schmale Weg führen ins Leben, und nur wenige finden diesen Weg.*** *(Matthäus 7,13-14)*

> ***So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen.*** *(Apostelgeschichte 3,19, SÜ)*

Die Wichtigkeit des Glaubens

Der Glaube im biblischen Sinn ist nicht ein vages Fürwahrhalten von Tatsachen. Glauben bedeutet Vertrauen. Wer Jesus sein Vertrauen schenkt, wird sich auch entscheiden, mit ihm zu leben und ihm nachzufolgen. Echter Glaube zeigt sich im Leben. Wenn du glaubst, dann vertraust du ganz auf Jesus.

> ***Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt. Wer aber nicht glaubt, ist damit schon verurteilt; denn der, an dessen Namen er nicht geglaubt hat, ist Gottes eigener Sohn.*** *(Johannes 3,18)*

> ***Und ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass es ihn gibt und dass er die belohnt, die ihn aufrichtig suchen.*** *(Hebräer 11,6)*

Die Wichtigkeit der Bekehrung

Das Wort *„Bekehrung“* bedeutet *„Umkehr“*. Die Bekehrung ist die wichtigste Entscheidung, die ein Mensch in seinem Leben treffen kann. Dabei entscheidet er sich dafür, Jesus Christus als den Herrn seines Lebens anzunehmen. Derjenige will die Führung seines Lebens nicht mehr selbst in die Hand nehmen, sie auch nicht dem Satan überlassen, sondern bewusst mit Jesus leben.

Das Wort *„bekehren“* wird in modernen Bibelausgaben auch übersetzt mit *„wendet euch zu Gott“*, *„kehrt zu ihm um“*, *„da wandten sie sich zu dem Herrn“*, *„begannen sie, an Jesus, den Herrn, zu glauben“*, *„nahmen Jesus als den Herrn an“* (vgl. z.B. Apostelgeschichte 3,19 und 9,35).

> ***Und alle, die in Lydda und Saron wohnten, sahen ihn; und sie bekehrten sich zu dem Herrn.*** *(Apostelgeschichte 9,35, SÜ)*

Und die Hand des Herrn war mit ihnen, und eine große Zahl wurde gläubig und bekehrte sich zum Herrn. *(Apostelgeschichte 11,21, SÜ)*

… und sprachen: Ihr Männer, was tut ihr da? Auch wir sind Menschen, von gleicher Art wie ihr, und verkündigen euch das Evangelium, dass ihr euch von diesen nichtigen [Götzen] bekehren sollt zu dem lebendigen Gott, der den Himmel und die Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darin ist. *(Apostelgeschichte 14,15, SÜ)*

Die Wichtigkeit der Wiedergeburt

Die Wiedergeburt im biblischen Sinne ist das Geschenk eines neuen Lebens von Gott. Sie hat nichts mit der Wiedergeburt zu tun, die aus fernöstlichen Religionen als Reinkarnation bekannt ist. Jesus möchte dir ein neues Leben und eine neue Identität schenken. Du wirst durch die Wiedergeburt in die große Familie Gottes aufgenommen. Wenn du dich von Herzen zu Jesus bekehrst und ihn als den Herrn in dein Leben aufnimmst, schenkt er dir die Wiedergeburt und damit ein neues Leben.

Jesus erwiderte: Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen. *(Johannes 3,5)*

Die Wichtigkeit des Gebets um Errettung

Gott steht immer zu seinem Wort. Er hält, was er versprochen hat. In Römer 10,13 lesen wir:

Denn »jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden«.

Willst du heute ein Leben mit Jesus beginnen? Möchtest du dich von Herzen für Jesus entscheiden und dich zu ihm bekehren? Dann sprich mit ihm darüber. Das folgende Gebet kann dir dabei helfen und du kannst es zu deinem persönlichen Gebet machen:

„Lieber Herr Jesus, ich weiß, dass ich bisher ein Leben ohne dich geführt habe. Ich habe nicht nach dir und nach deinem Willen gefragt. Diese Sünde und auch viele andere Sünden stehen zwischen mir und dir. Ich weiß, ich kann sie selber nicht gut machen. Aber du hast meine Schuld mit deinem Tod am Kreuz bezahlt. Ich gebe zu, dass ich viele falsche Dinge gemacht habe. Ich bitte dich, dass du mir alle meine Sünden vergibst. (Nenne Gott alles, was dir einfällt, was du falsch gemacht hast, und bitte ihn darum, dass er dir vergibt.) *Bitte, Herr Jesus, komm du jetzt in mein Herz und übernimm du die Herrschaft in meinem Leben! Ich vertraue mein ganzes Leben dir an und will dir von Herzen nachfolgen. Ich danke dir, dass du für mich am Kreuz gestorben bist, mir meine Sünden vergeben und mir jetzt ewiges Leben geschenkt hast. Amen!“*

Bete dieses Gebet bitte nur, wenn du das, was du betest, auch glaubst und es wirklich so meinst.

> ***All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.*** *(Johannes 1,12)*

Die Wichtigkeit des Dankens

Hast du den Namen des Herrn Jesus angerufen und ihn als den Herrn in dein Leben aufgenommen? Dann darfst du darauf vertrauen, dass er dich angenommen und dich zu einem Kind Gottes gemacht hat. Du hast Vergebung deiner Sünden und ewiges Leben erhalten. Ist das nicht ein Grund zum Danken?

Ich schlage vor, dass du jetzt gleich noch ein zweites Mal betest. Bitte aber dieses Mal den Herrn Jesus nicht um die Errettung oder die Vergebung deiner Sünden, denn dieses Anliegen hat er ja bereits erhört. Danke ihm vielmehr für das, was er für dich getan hat. Danke ihm, dass er dir deine Sünden vergeben und dich zu seinem Kind gemacht hat.

> ***Einer von ihnen kam zurück, als er sah, dass er geheilt war. Er pries Gott mit lauter Stimme, warf sich vor Jesu Füßen nieder und dankte ihm.*** *(Lukas 17,15-16)*

Die Wichtigkeit der Nachfolge

Mit deiner Bekehrung hast du dich entschieden, Jesus nachzufolgen. Immer wieder hat Jesus die Menschen aufgefordert, ihm nachzufolgen.

> ***Nun wandte sich Jesus an alle und sagte: Wenn jemand mein Jünger sein will, muss er sich selbst verleugnen, sein Kreuz täglich auf sich nehmen und mir nachfolgen.*** *(Lukas 9,23)*

> ***Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie, und sie folgen mir.*** *(Johannes 10,27)*

Jesus nachzufolgen bedeutet, dass ich nach seinem Willen frage und den Wunsch habe, das Erkannte auch umzusetzen. Die Bibel sollte für dich zu deinem liebsten Buch werden, denn dort erfährst du den Willen Gottes für dein Leben.

> ***Wer sich an meine Gebote hält und sie befolgt, der liebt mich wirklich. Und wer mich liebt, den wird mein Vater lieben; und auch ich werde ihn lieben und mich ihm zu erkennen geben.*** *(Johannes 14,21)*

> ***Jesus gab ihm zur Antwort: Wenn jemand mich liebt, wird er sich nach meinem Wort richten. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen. Wer mich nicht liebt, richtet sich nicht nach meinen Worten. Und was ich euch sage, ist nicht mein Wort; ihr hört das Wort des Vaters, der mich gesandt hat.*** *(Johannes 14,23-24)*

KAPITEL 2

Veränderungen im Leben durch Jesus

Aus eigener Kraft heraus sind wir nicht in der Lage, unser Leben sinnvoll zu gestalten. Doch Gott möchte unserem Leben ein neues Ziel und eine neue Perspektive schenken. Er hat einen Plan für uns und wir dürfen an seiner Hand durch dieses Leben gehen.

Was hat sich in deinem Leben verändert?

Mit deiner Entscheidung für Jesus und durch die Wiedergeburt wurdest du von Jesus übermäßig beschenkt. Vieles ist in deinem Leben neu geworden. Einige der wichtigsten Veränderungen möchte ich hier nennen.

Jesus wohnt in deinem Herzen

Du bist jetzt nie mehr allein. Jesus lebt und wirkt in dir.

> ***Jesus gab ihm zur Antwort: »Wenn jemand mich liebt, wird er sich nach meinem Wort richten. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.*** *(Johannes 14,23)*

Deine Schuld ist bezahlt

Es gibt in deinem Leben keine schlechten Dinge und keine Schuld mehr, für die Jesus nicht durch seinen Tod am Kreuz bezahlt hätte. Alle deine Schulden, egal ob groß oder klein, die auf dem Schuldschein standen, sind ausgelöscht.

> ***Den Schuldschein, der auf unseren Namen ausgestellt war und dessen Inhalt uns anklagte, weil wir die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllt hatten, hat er für nicht mehr gültig erklärt. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt.*** *(Kolosser 2,14)*

Deine Sünden sind vergeben

Keine Sünde braucht dich mehr zu plagen. Jesus hat dir alles vergeben, als du dich zu ihm bekehrt hast. In Gottes Augen bist du so rein, als hättest du nie gesündigt.

> ***Meine lieben Kinder, ich schreibe euch, weil euch eure Sünden um Jesu willen vergeben sind.*** *(1. Johannes 2,12)*

Du hast das ewige Leben empfangen

Das *„ewige Leben“* bezieht sich auf das Leben im Himmelreich. Auch diejenigen, die nicht an Jesus glauben, werden in alle Ewigkeit weiter existieren. Aber ihre Existenz wird an einem Ort der Qual sein, während Kinder Gottes in alle Ewigkeit mit Gott zusammen sein werden. Sie haben das Vorrecht, die Herrlichkeit Gottes zu sehen. Da das Himmelreich aber schon – wenn auch noch unvollkommen – in dieser Welt angebrochen ist, meint „ewiges Leben“ ein Leben in der Gemeinschaft mit Gott.

> ***Ich versichere euch: Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan.*** *(Johannes 5,24)*

Du hast den Heiligen Geist empfangen

In der Bibel lernen wir Gott als den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist kennen. Alle drei haben zwar unterschiedliche Aufgaben, bilden aber doch eine Einheit. Mit deiner Bekehrung und Wiedergeburt hat Gott Wohnung in dir genommen. Der Heilige Geist wirkt jetzt in dir, verändert dich, leitet dich und schenkt dir Kraft, so zu leben, wie es Gott gefällt. Jesus Christus selbst hat versprochen:

> ***Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und der Vater wird euch an meiner Stelle einen anderen Helfer geben, der für immer bei euch sein wird; ich werde ihn darum bitten. Er wird euch den Geist der Wahrheit geben, den die Welt nicht bekommen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.*** *(Johannes 14,15-17)*

Du darfst jetzt „Vater“ zu Gott sagen

Du bist ein Kind Gottes geworden. Gott ist nicht unvollkommen wie irdische Väter. Er ist dein vollkommener Vater, der dich niemals enttäuscht.

> ***All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.*** *(Johannes 1,12)*

> ***Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, wenn wir beten: Abba, Vater.*** *(Römer 8,15)*

Du bist eine neue Schöpfung

Obwohl du natürlich noch den gleichen Körper hast, der weiterhin fähig ist zu sündigen, so hat Gott doch in dir einen neuen Menschen geschaffen. Durch Gottes Geist hast du die Kraft, der Sünde zu widerstehen und das Gute zu tun.

> ***Vielmehr wissen wir: Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen.*** *(2. Korinther 5,17)*

> ***Lieber Freund, lass dir nicht das Böse als Vorbild dienen, sondern das Gute! Wer tut, was gut ist, stammt von Gott; wer tut, was böse ist, hat nichts von Gott begriffen.*** *(3. Johannes 11)*

Darüber darfst du dich jeden Tag neu freuen und Gott danken!

Was hat der Glaube mit dem Gefühl zu tun?

Für manche ist die Bekehrung auch ein starkes gefühlvolles Erlebnis. Die Tatsache, dass Jesus jemandem alle Sünden vergeben, ihn errettet und als Kind Gottes angenommen hat, ist ein Grund zur Freude. Wie jemand diese Freude erlebt, ist sehr unterschiedlich. Mir ist wichtig zu betonen, dass die Tatsache entscheidend ist, dass du dich bekehrt hast und nicht welche Gefühle du dabei hattest.

Tatsache bleibt Tatsache

Es gibt Tage, da spürst du nicht, dass Gott da ist und dass du mit ihm lebst. Aber dann zählt immer noch diese Wahrheit: Du bist ein Kind Gottes und du darfst darauf vertrauen, dass Gott stets treu zu seinem Wort steht:

> ***Wenn das der Fall ist, wissen wir, dass wir auf der Seite der Wahrheit stehen. Zudem können wir damit unser Herz vor Gott zur Ruhe bringen. Denn wann immer unser Gewissen uns anklagt, dürfen wir wissen: Gott in seiner Größe ist barmherziger als unser eigenes Herz, und ihm ist nichts verborgen. Er, der uns durch und durch kennt, sieht nicht nur unsere Verfehlungen.*** *(1. Johannes 3,19-20)*

> ***Denn das Wort des Herrn ist zuverlässig, treu ist er in allem, was er tut.*** *(Psalm 33,4)*

Du bist sicher in Gottes Hand

Seine Liebe lässt nicht zu, dass irgendetwas oder irgendjemand dich von ihm wegholt. Jesus ist stärker als unser Feind. Du brauchst dich nicht zu ängstigen, sondern darfst froh deinen Weg mit Jesus weitergehen.

> ***Und ich gebe ihnen das ewige Leben. Sie werden niemals verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles; niemand kann sie aus der Hand des Vaters reißen.*** *(Johannes 10,28-29)*

> ***Ja, ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch unsichtbare Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch gottfeindliche Kräfte, weder Hohes noch Tiefes, noch sonst irgendetwas in der ganzen Schöpfung uns je von der Liebe Gottes trennen kann, die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.*** *(Römer 8,38-39)*

Bleib auf Kurs!

Die Tatsache, dass der stellvertretende Tod von Jesus Christus dich frei gemacht hat, ist das Lebensboot, in dem du als Kind Gottes sitzt. Du setzt die Segel (Glaube), sodass Gottes Wind (der Heilige Geist) dich in Bewegung setzt. Das Ruder ist deine Herzenshaltung.

Die Windfahne (Gefühl) hat keinen Einfluss auf die Fortbewegung. Es ist schön, wenn sie funktioniert und die Windrichtung anzeigt. Sollte sie aber klemmen, dann lässt sich der Segler nicht verwirren. Lass dich nicht durch deine Gefühle vom Kurs abbringen.

Und wenn du doch sündigst?

Wir sind immer noch unvollkommene Menschen, denen es wieder passieren kann, den eigenen Willen zu tun und nicht auf Gottes Willen zu achten. Aber: Gott ist treu und bietet uns Vergebung an. Hier dazu noch ein paar Ratschläge:

Sei nicht überrascht!

Lass dich nicht entmutigen, wenn du einen Fehler machst oder versagt hast. Du darfst dann nur nicht denken, dass du deshalb kein Kind Gottes mehr bist. Wir leben in einer sündigen Welt und haben unser Leben lang mit der Sünde zu kämpfen. Auf der anderen Seite dürfen wir auch nicht meinen, als Kinder Gottes wäre das egal oder Gott würde das nicht mehr Sünde nennen. Für Gott ist Sünde nach wie vor Sünde. Deshalb ist es an der Zeit, das, was die Bibel böse nennt, zu lassen und das Gute, was Gott von uns will, in Angriff zu nehmen und zu tun.

> ***Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, betrügen wir uns selbst und verschließen uns der Wahrheit.*** *(1. Johannes 1,8)*

Bleib vorsichtig!

Spiel nicht mit Gottes Großzügigkeit! Achte darauf, dass du nicht sündigst und in der Kraft des Heiligen Geistes stark bleibst. Passiert es dennoch, gib nicht auf und bleibe an Jesus dran!

> ***Meine lieben Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt, der beim Vater für uns eintritt: Jesus Christus, den Gerechten.*** *(1. Johannes 2,1)*

Gib es sofort zu!

Sprich gleich mit Jesus, wenn dir klar geworden ist, dass du gesündigt hast. Du kannst überall und zu jeder Zeit beten, egal wo du bist und egal wie laut oder leise du sprichst. Bitte ihn darum, dir zu vergeben und danke ihm für die erneute Reinigung von der Sünde.

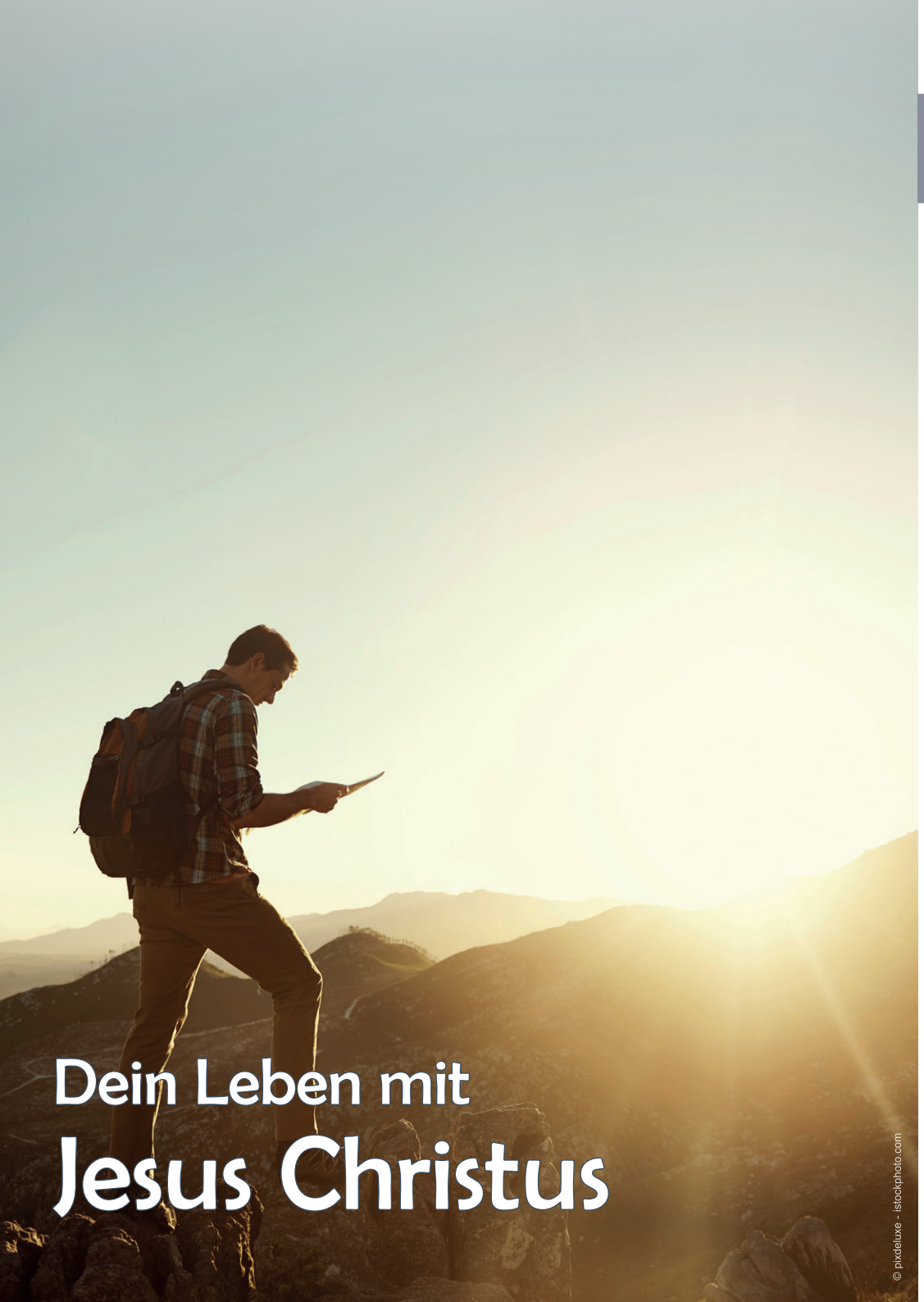
> ***Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir begangen haben.*** *(1. Johannes 1,9)*

Geh auch auf Menschen zu, die du verletzt hast und bitte sie, dir zu vergeben (z.B. bei Diebstahl, Betrug, Verletzungen, Neid, Lästern usw.).

> ***Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das Gebet eines Menschen, der sich nach Gottes Willen richtet, ist wirkungsvoll und bringt viel zustande.*** *(Jakobus 5,16)*

Zuletzt: Vergib auch denen, die an dir schuldig geworden sind und dich verletzt haben. Gott will es so und er wird dir auch dabei helfen.

> ***Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat.*** *(Epheser 4,32)*



© pixdeluxe - istockphoto.com

KAPITEL 3

Dein Leben mit Jesus Christus

Für dein neues Leben mit Jesus Christus möchte ich dir fünf Punkte mitgeben, die dir als ein Leitfaden für dein geistliches Leben dienen sollen. Wenn du sie beachtest, wirst du Veränderungen in deinem Glaubensleben erfahren. Alle fünf Punkte beginnen mit dem Buchstaben *„G“*. Es lohnt sich, sich diese fünf *„G“-s* einzuprägen:

- Gottes Wort
- Gebet
- Gemeinschaft
- Gehorsam
- Gewinne Menschen für Jesus

Gottes Wort – die Nahrung, die Kraft gibt

Du weißt sicher, wie du dich fühlst, wenn du einen Tag nichts gegessen hast. Du bist schlapp und kraftlos. Das ist eigentlich auch kein Wunder, denn schließlich braucht unser Körper Energiezufuhr, damit wir ihm etwas abverlangen können. Ohne Nahrung kommen wir Menschen einfach nicht aus. Wir sollten regelmäßig etwas essen, damit unser Körper mit allem, was er braucht, versorgt ist.

Nimm dir einen Sportler als Beispiel. Er wird sicherlich nicht seine Muskelmasse aufbauen können, wenn er nicht auf seine Ernährung achtet. Genauso ist es auch im geistlichen Bereich. Petrus, ein Jünger von Jesus, hat einmal gesagt:

> ***Genauso, wie ein neugeborenes Kind auf Muttermilch begierig ist, sollt ihr auf Gottes Wort begierig sein, auf diese unverfälschte Milch, durch die ihr heranwachst, bis das Ziel, eure endgültige Rettung, erreicht ist.*** *(1. Petrus 2,2)*

Genauso wie wir darauf achten müssen, dass unser Körper genug Nahrung bekommt, sollten wir auch unseren Geist *„füttern"*. Diese sogenannte geistliche Nahrung ist die Bibel, die auch das Wort Gottes genannt wird. In ihr steht geschrieben:

> ***Aber Jesus gab ihm zur Antwort: Es heißt in der Schrift: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.*** *(Matthäus 4,4)*

Nur wenn du regelmäßig in der Bibel liest und Veranstaltungen in einer Kirche oder Gemeinde besuchst, in der aus der Bibel gelehrt wird, wirst du in deinem geistlichen Leben wirklich vorankommen, sodass es auch bleibende Auswirkungen haben wird.

Nimm dir Zeit für die geistliche Speise

Damit du das Wort Gottes wirklich aufnehmen kannst, musst du dir regelmäßig Zeit dafür nehmen, also nicht nur irgendeine Pause zwischendurch. Der Psalmist hat einmal gesagt:

> ***Auch bewahre ich im Herzen, was du gesagt hast, um nicht gegen dich zu sündigen.*** *(Psalm 119,11)*

Es ist wichtig, dass wir einen Bibeltext auf uns wirken lassen. Gott sagte wiederholt zu Josua, einem Mann aus der Bibel:

> ***Lass dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern forsche darin Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht; denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise handeln.*** *(Josua 1,8, SÜ)*

Jetzt aber keine Panik! Du brauchst nicht Tag und Nacht wach bleiben. Der Ausdruck ist eher so zu verstehen, dass das Wort Gottes einen ganz wichtigen Platz in deinem Leben einnehmen und mehr und mehr dein ganzes Denken und Handeln bestimmen sollte (vgl. Psalm 119,11).

Hab Geduld mit dir selbst

Wenn du jetzt denkst, dass du gleich alles verstehen musst, was in der Bibel steht, kann ich dich beruhigen. Natürlich wird es Verse oder ganze Kapitel geben, die du nicht verstehen wirst.

Ein Bibelleser hat gesagt: *„Was ich nicht verstehe, macht mir keine Mühe, aber das, was ich verstehe."* Mit dieser Aussage ist gemeint: Es ist nicht immer einfach, das, was man verstanden hat, in die Tat umzusetzen, aber wenn du es tust, kannst du sicher sein, dass dir Gott immer tiefere Einsicht in sein Wort schenken wird.

Ich gebe dir hier vier Fragen mit auf den Weg, die du dir beim Lesen eines Bibeltextes immer wieder stellen kannst:

1. Welches sind die wichtigsten Aussagen dieser Bibelstelle?
2. Was erfährst du in diesem Abschnitt über Gottes Verheißungen, seine Gebote, die Sünde etc.?
3. Was sagt dir dieser Abschnitt für dein persönliches Leben?
4. Wie kannst du das heute in die Tat umsetzen?

Durch die Bibel spricht Gott direkt zu dir. Deshalb kannst du ihn vor jedem Bibellesen bitten, dass er dir dabei hilft, sein Wort zu verstehen. Wenn du die Bibel mit dieser Einstellung liest, dann wirst du nur noch staunen können, wie Gott immer wieder zu dir sprechen wird.

Gebet – unser Gespräch mit dem Herrn

Für jede Freundschaft ist es wichtig, miteinander zu sprechen und das trifft auch auf unsere Beziehung mit Gott zu. Dieses Gespräch mit Gott nennen wir Gebet. In der Bibel steht:

> ***Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.***
> *(1. Thessalonicher 5,17)*

Gott gab uns sein Wort, durch das er zu uns spricht. Im Gebet sprechen wir zu Gott.

Das Bekennen

Beachte, dass Gott alle unsere Gebete hört. Allerdings antwortet er darauf vielleicht anders, als wir es uns wünschen. Wenn Gott unsere Gebete nicht erhört, kann es daran liegen, dass es Sünde in unserem Leben gibt. Die Bibel sagt dazu:

> ***Siehe, die Hand des Herrn ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu schwer zum Hören; sondern eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört.*** *(Jesaja 59,1-2, SÜ)*

> ***Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, betrügen wir uns selbst und verschließen uns der Wahrheit.*** *(1. Johannes 1,8)*

Wenn du mit Gott sprichst – sagen wir doch einfach: „Wenn du betest“ –, dann solltest du ganz ehrlich und offen sein. Gott kennt Dich durch und durch. Wenn dir Sünde in deinem Leben bewusst geworden ist, dann darfst du damit zu Jesus kommen und er vergibt sie dir gern.

Die Anbetung

Außerdem solltest du in deinen Gebeten nicht vergessen, Gott zu loben und ihm für alles zu danken, was er für dich getan hat. Der letzte Vers von Psalm 150 lautet:

> ***Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja.*** *(Psalm 150,6)*

Es gibt so viel Grund, Gott zu loben. In der Bibel steht:

> ***Von David. Preise den Herrn, meine Seele, ja, alles in mir lobe seinen heiligen Namen! Preise den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.*** *(Psalm 103,1-2)*

Ich glaube, wir müssen lernen, Gott für alles zu danken, was er uns geschenkt hat. Warum sollten wir nicht einfach für den wunderschönen Tag danken, für den Sonnenaufgang, für den Sternenhimmel und die Natur?

> ***Und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn.*** *(Epheser 5,20)*

Das Bitten

In deinem Gebet darfst du Gott natürlich um alles bitten, was du nötig hast, genauso wie ein Kind seine Eltern um das bittet, was es braucht. Jesus sagte:

> ***Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet. Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, findet, und wer anklopft, dem wird geöffnet.*** *(Matthäus 7,7-8)*

Gott hat uns aber nicht versprochen, dass er all unsere Wünsche erfüllt, sondern er hat gesagt, dass er sich unserer Bedürfnisse annimmt! Wenn er weiß, was für dich am besten ist, wird er dir nicht einen Wunsch erfüllen, der dir schaden könnte.

Das Herz ausschütten

Du brauchst keine Angst davor zu haben, Gott deine ganzen Ängste und Nöte zu sagen. Du kannst ihm wirklich alles anvertrauen. Stell dir vor, er wartet sogar schon darauf, dass wir ihm alles erzählen. Und weißt du, was am allerbesten ist? Wir können unsere Sorgen bei ihm lassen. Wir müssen sie nicht mehr mit uns herumschleppen.

> ***Und legt alle eure Sorgen bei ihm ab, denn er sorgt für euch!*** *(1. Petrus 5,7)*

Die Fürbitte

Seitdem du gerettet bist, hast du das Privileg, für andere zu beten, auch wenn sie Jesus nicht kennen! Unter Fürbitte verstehen wir das Eintreten im Gebet für unsere Mitmenschen.

> ***Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde auffordere, ist das Gebet. Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten, insbesondere für die Regierenden und alle, die eine hohe Stellung einnehmen, damit wir ungestört und in Frieden ein Leben führen können, das Gott in jeder Hinsicht ehrt und das in allen Belangen glaubwürdig ist.*** *(1. Timotheus 2,1-2)*

Lege dir doch eine Liste an, auf der all die Nöte anderer vermerkt sind und bete regelmäßig dafür. Setze auch die Namen von Angehörigen und Bekannten auf deine Gebetsliste, die noch nicht bekehrt sind und für die du um Errettung beten möchtest.

Die Stille Zeit

Der Begriff *„Stille Zeit“* meint eine besondere Zeit für das Bibellesen und das Gespräch mit Gott. Diese Zeit mit Gott, sollte nach Möglichkeit am Morgen geschehen, wenn wir wach sind und etwas aufnehmen können.

Suche dir für die Stille Zeit einen ruhigen Ort und konzentriere dich auf das Gespräch mit Gott. Lass Gott zu dir sprechen, indem du die Bibel liest und ihm konkret Fragen über nicht verstandene Texte stellst. Danke ihm für seine Versprechungen, die er dir gibt und bekenne falsche Ansichten, die du hattest und die dir durch das Lesen bewusst geworden sind. Versprich ihm, dass du versuchen wirst, in seiner Kraft das zu tun, was er sich von dir wünscht.

Gemeinschaft – eine starke Sache

Wenn du in deinem Glaubensleben weiterkommen willst, dann brauchst du die Gemeinschaft mit anderen Christen. Deshalb ist es wichtig, dass du regelmäßig zu einer Veranstaltung der Gemeinde gehst, in der das Wort Gottes klar und deutlich gepredigt wird.

Durch eine biblisch fundierte Predigt oder Andacht bekommst du Nahrung für dein geistliches Vorankommen. Sage nicht: *„Ich brauche den Gottesdienst oder den Jugendtreff nicht. Ich habe die Gemeinschaft mit anderen Christen nicht nötig.“* Die Bibel ermutigt und mahnt uns:

> ***Und weil wir auch füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun. Deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Zusammenkünften nicht fernbleiben, wie einige sich das angewöhnt haben, sondern dass wir einander ermutigen, und das umso mehr, als – wie ihr selbst feststellen könnt – der Tag näherrückt, an dem der Herr wiederkommt.*** *(Hebräer 10,24-25)*

Für dein geistliches Vorankommen ist es unbedingt wichtig, dass du ein *„geistliches Zuhause“* hast, eine Gemeinde, in der du Geborgenheit erfährst und gleichzeitig auch die nötigen Korrekturen wie Trost, Ermahnung, Hilfe und Ermutigung erhältst.

Folgende vier Kennzeichen sollen dir helfen, eine Kirchengemeinde oder eine freikirchliche Gemeinde zu finden, in der du geistlich wachsen kannst:

- Jesus Christus ist der Mittelpunkt in dem, was gelebt, gelehrt und gesungen wird.
- Es wird der ganzen Bibel in allem geglaubt.
- Es wird immer wieder gezeigt und gelehrt, wie man in den Himmel kommt.
- Du weißt dich durch eine gelebte herzliche Gemeinschaft angenommen.

Was gibt mir die Gemeinde?

„Weshalb ist die Gemeinde nun so wichtig für mich?“, fragst du dich vielleicht. Lass es mich dir erklären. Jesus legte einen großen Stellenwert auf die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen. In der Bibel wird über die erste Gemeinde in Jerusalem berichtet:

> ***Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in der die Apostel sie unterwiesen, ihr Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe und Hilfsbereitschaft, das Mahl des Herrn und das Gebet.*** *(Apostelgeschichte 2,42)*

Um Gemeinschaft mit anderen Christen zu haben und das Wort Gottes in einer klaren Auslegung zu hören, ist es wichtig, dass du dich einer Gemeinde anschließt. Du wirst bald merken, dass du dort gebraucht wirst.

Was gebe ich der Gemeinde?

Es ist nicht wichtig, ob du viele Fähigkeiten – in der Bibel auch *„Gaben“* genannt – einbringen kannst oder wenige. Übrigens, Gott hat jeden von uns mit wunderbaren Gaben ausgestattet, vielleicht weißt du noch gar nicht, welche Gaben du besitzt. Entscheidend ist, ob du deine Aufgabe mit dem Herzen erledigst. Vielleicht empfindest du dich als etwas *„schwächer“* oder hast das Gefühl, dass deine Aufgabe nichts wert ist. Für dich gibt es in der Bibel eine wunderschöne Stelle:

> ***Nein, gerade die Teile des Körpers, die schwächer zu sein scheinen, sind besonders wichtig.*** *(1. Korinther 12,22)*

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, wie du Jesus dienen kannst. Sprich doch einfach mal mit einer verantwortlichen Person in der Gemeinde und sag ihr, dass du in der Gemeinde mit anpacken willst.

Gehorsam – durch Anfechtungen zum Sieg

Seitdem wir Jesus angenommen haben, möchten wir ihm gehorsam sein und ihm folgen. Doch das ist oft gar nicht so einfach. Wir haben immer wieder mit Anfechtungen zu kämpfen. Der Teufel möchte uns von dem Weg abbringen, den wir eingeschlagen haben.

Jeder Christ muss damit rechnen, dass er zu etwas verleitet werden kann, das nicht gottgefällig ist. Jeder von uns hat seine Schwachpunkte. Der eine ist auf einem Gebiet anfälliger, ein anderer auf einem anderen Gebiet. Was du dir aber merken solltest, ist folgendes: Es ist keine Sünde, versucht zu werden! Selbst Petrus sagte:

> ***Liebe Freunde, wundert euch nicht über die Nöte, die wie ein Feuersturm über euch hereingebrochen sind und durch die euer Glaube auf die Probe gestellt wird; denkt nicht, dass euch damit etwas Ungewöhnliches zustößt.*** *(1. Petrus 4,12)*

Sogar Jesus wurde versucht. Das Besondere an ihm war aber: Er blieb dabei ohne Schuld!

Umgang mit Versuchungen

Versuchungen können uns in der Form von Gedanken begegnen, die Gott nicht gefallen. Jesus sagte:

> ***Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen Gedanken, die böse sind – Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Zügellosigkeit, Missgunst, Verleumdung, Überheblichkeit und Unvernunft.*** *(Markus 7,21-22)*

Auf diese bösen Gedanken können eine Reihe von Sünden folgen. Auch deine Trägheit kann dich daran hindern, das Gute zu tun, nämlich das, was Jesus von dir möchte. Manchmal versuchen wir böse Gedanken durch bequeme Ausreden zu rechtfertigen: *„Ach, wenn die Versuchung schon keine Sünde ist, dann sind es die bösen Gedanken auch nicht.“*

Aber da gibt es einen wichtigen Unterschied. Es kommt nämlich darauf an, wie du mit den bösen oder unsauberen Gedanken umgehst. Wenn du ihnen Raum gibst, das heißt, wenn du die Gedanken in einer Art Gedankenspiel weiterverfolgst, dann ist die Sünde schon geschehen.

Es ist wichtig, dass du der Versuchung in ihrem Ansatz widerstehst. Das kannst du machen, indem du deine Gedankenwelt der Macht von Jesus unterstellst. Dies ist eigentlich ganz einfach. Du sprichst mit ihm über den bösen Gedanken und bittest ihn, dich davon zu befreien.

Kraft, der Sünde zu widerstehen

Im Laufe deines Lebens werden viele Versuchungen an dich herantreten. Wenn du versuchst, ihnen mit deiner eigenen Kraft zu widerstehen, wird es dir nicht gelingen. Du brauchst dazu die Hilfe und die Kraft von Jesus. Viele Christen sagen: *„Ich will versuchen, für Jesus zu leben!“* und versagen dabei immer wieder. Aus ihrer eigenen Kraft heraus schaffen sie es nicht. Die eigene Kraft ist im Vergleich zu der Macht der Sünde viel zu klein. Deshalb hat Paulus gesagt:

> ***Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich stark macht.*** *(Philipper 4,13)*

Paulus hat die Sünde und die Anfechtungen nicht aus eigener Kraft gemeistert. Er hat einfach Jesus darum gebeten, es mit dem Bösen in seinem Leben aufzunehmen. Vertraue darauf, dass Gott in dir und durch dich wirkt. Begegne in dieser Haltung der Sünde und den Versuchungen in deinem Leben.

Gehen – Menschen zu Jesus führen

Andere haben uns von Jesus erzählt, sonst hätten wir ihn nicht gefunden. Jetzt sind wir dran, diese gute Botschaft des Evangeliums auch anderen weiterzusagen.

> ***Danach sagte Jesus zu seinen Jüngern: Geht in die ganze Welt und verkündet der ganzen Schöpfung das Evangelium! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.*** *(Markus 16,15-16)*

Erzähle anderen von deinen Erlebnissen mit Jesus

Jesus fordert dich auf, ihn vor anderen zu bekennen, das heißt, deinen Freunden von ihm zu erzählen und dein Christsein nicht nur still vor dich hinzuleben. Jesus selbst sagt dazu:

> ***Wer in dieser von Gott abgefallenen und sündigen Zeit nicht zu mir und meinen Worten steht, zu dem wird auch der Menschensohn nicht stehen, wenn er mit den heiligen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommt.*** *(Markus 8,38)*

Jesus erwartet dieses Bekennen von dir, egal wie dein Gegenüber über Gott denkt. Schäme dich nicht, anderen Menschen zu erzählen, dass du an Jesus glaubst. Oft sind es gerade die Momente, in denen wir Gott nicht verleugnen, die uns innerlich besonders glücklich machen.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ich jede nicht wahrgenommene Chance im Nachhinein bedauert habe. Du kannst einfach jeden Morgen Gott darum bitten, dass er dir solche Möglichkeiten schenkt. Genauso kannst du ihn um Kraft und Mut bitten, diese Chancen wahrzunehmen.

Lebe dein Christsein freudig

Weißt du, was das Wunderbare an unserer Errettung ist? Nicht nur wir werden in den Himmel kommen, nein, wir haben die einzigartige Möglichkeit, unsere Freunde zu Jesus zu führen und sie mit ihm bekanntzumachen. Paulus sagte:

> ***Habt ihr denn vergessen, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist? Der Geist, den Gott euch gegeben hat, wohnt in euch, und ihr gehört nicht mehr euch selbst. Gott hat euch als sein Eigentum erworben; denkt an den Preis, den er dafür gezahlt hat! Darum geht mit eurem Körper so um, dass es Gott Ehre macht.*** *(1. Korinther 6,19-20)*

Jesus hat einen sehr hohen Preis bezahlt, damit wir errettet werden. Gerade deshalb sind wir dazu verpflichtet, unsere Freunde auf die Errettung durch ihn hinzuweisen. Aus diesem Grund sagte Paulus:

> ***Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf.*** *(Römer 12,1)*

Für andere da sein

Du brauchst nicht darauf zu warten, bis jemand auf dich zukommt und dich fragt, ob du nicht irgendwo helfen möchtest. Es gibt wirklich viele Möglichkeiten, wie du in deiner Umgebung Gutes tun und Jesus dienen kannst.

Du könntest zum Beispiel zu einem Mitschüler aus deiner Klasse oder einem Arbeitskollegen einen guten Kontakt aufbauen und ihm von Jesus erzählen. Ich denke, du wirst nicht gleich sagen: *„Hey, ich bin Christ! Wie stehst du denn dazu?“* Es braucht eine gewisse Anlaufzeit. Die andere Person muss auch merken, dass du in ihr einen geliebten Menschen siehst.

Wenn das Gespräch auf Themen wie Gott und den Glauben kommt, dann sag mutig, wie du dazu stehst. Du kannst deine Klassenkameraden auch zu einem Jugendgottesdienst einladen oder einfach für sie da sein und ein guter Freund sein. Es ist auch gut, Bücher zu haben, in denen ganz klar die Botschaft von Jesus geschrieben steht, die du an deine Freunde ausleihen oder verschenken kannst.

Wie du siehst, gibt es unendlich viele Möglichkeiten, Leuten von Jesus zu erzählen. Wie wäre es, wenn du auch darüber mit Gott redest und ihn bittest, dir die Personen aufs Herz zu legen, für die du da sein sollst?

© Steve Debenport - istockphoto.com

KAPITEL 4

Hinweise zum Gebrauch der Bibel

Die Bibel ist eine Sammlung von 39 Büchern, die das Alte Testament bilden und von 27 Büchern, die zum Neuen Testament gehören.

Das Alte Testament (AT) führt dich in die Geschichte hinein, die Gott mit den ersten Menschen, seinem Volk Israel, gegangen ist. Darin findest du Versprechungen, die Gott den Menschen gegeben hat, die Zehn Gebote und andere Gesetze. Ferner enthält das AT Gedichte, Lieder und Voraussagen, wie Gott zukünftig handeln wird und vor allem Aussagen über den kommenden Retter Jesus Christus. Viele dieser Prophetien, wie die Bibel das nennt, haben sich in der Zwischenzeit erfüllt, andere erfüllen sich vor unseren Augen, wie z.B. die junge Geschichte des Staates Israel. Vieles andere wird sich noch erfüllen. Du siehst also, dass das Alte Testament sehr aktuell ist.

Das Neue Testament (NT) entstand im Gegensatz zum AT im ersten Jahrhundert nach der Geburt von Jesus Christus. In ihm wird zuerst aus dem Leben von Jesus Christus berichtet, dann von der Entstehung der Gemeinde und wie das Leben der Gläubigen gestaltet werden soll. Im letzten Buch der Bibel wird über die zukünftigen Dinge, die noch in dieser Welt geschehen werden, berichtet.

Tipps für das Bibellesen

In beiden Teilen der Bibel, dem Alten und dem Neuen Testament, stellt sich dir Gott vor. Er zeigt dir, wie er über dich denkt, wie er dich sieht, welchen Plan er mit dir hat und wie er dich führen will. All das ist natürlich sehr spannend und von größter Bedeutung für dein neues Leben.

Am besten beginnst du neben dem täglichen Lesen von einzelnen Versen, vielleicht gemäß einem Bibelleseplan, mit dem Durchlesen des Johannes- oder des Lukasevangeliums und machst dann gleich mit der Apostelgeschichte weiter. Ich empfehle dir dies, weil du Jesus Christus am besten beim Lesen der sogenannten Evangelien kennenlernst und in der Apostelgeschichte miterlebst, wie das Evangelium verbreitet wurde. Daraus kannst du einen großen Gewinn für dein Leben mit Jesus bekommen.

Bleibe aber nicht bei einem einzigen Buch der Bibel hängen. Es gibt viele Christen, die ihr *„Lieblingsbuch“* oder ihre *„Lieblingsverse“* haben. Dagegen ist auch nichts einzuwenden, aber unser Bibelwissen sollte sich nicht nur auf einige wenige Bücher beschränken, denn Gott hat uns die ganze Bibel mit ihren 66 Büchern gegeben. Deshalb ist es wichtig, dass wir nicht nur einzelne Abschnitte der Bibel kennen. Wir sollten auch in der Lage sein, die großen Zusammenhänge der Bibel zu verstehen. Andernfalls sind wir schnell in der Gefahr, manche Dinge in der Bibel falsch auszulegen, weil wir sie nicht im Licht der ganzen Bibel betrachten und begreifen.

Es ist von Vorteil, wenn du die Reihenfolge der Bücher der Bibel auswendig kannst. Um das zu üben, schlage doch die Bibelstellen nach, die du hörst oder liest. Du wirst merken, dass es nach einiger Zeit immer einfacher wird.

Wusstest du übrigens, dass die Bibel 1189 Kapitel hat? Wusstest du auch, dass du täglich nur drei bis vier Kapitel lesen musst, um in einem Jahr die ganze Bibel gelesen zu haben?

Das ist sehr zu empfehlen, denn es hat drei große Vorteile:

- Du erkennst durch das Lesen längerer Abschnitte manche Zusammenhänge klarer.
- Du verstehst die Bedeutung einzelner Aussagen besser.
- Du bekommst einen Überblick über die ganze Bibel.

Tipps für das Studium der Bibel

Lesen und Studieren sind zweierlei Dinge. Du solltest die Bibel nicht nur lesen und oberflächlich kennenlernen, sondern du solltest sie auch gründlich studieren.

Da gibt es ein paar Hilfsmittel, die dir das erleichtern: eine Konkordanz, ein Bibellexikon, verschiedene Bibelübersetzungen und Kommentare. Das Beantworten der Fragen, die du dir dabei stellst, setzt ein gründliches Lesen des Wortes Gottes voraus. Vielleicht bist du eher ein Typ, der während einer Bibelfreizeit oder einer Kurzbibelschule seine Fragen gemeinsam mit anderen Christen bearbeiten möchte.

Das Studieren des Wortes Gottes nimmt kein Ende. Vielleicht spricht ein Vers plötzlich in dein Leben hinein, der dir bisher nichts gesagt hat. Gott hat wunderbare Wege, wie er uns sein Wort lieb macht. Sicherlich können auch mal Zeiten kommen, in denen dir die Bibel vielleicht gar nichts sagt oder du sie einfach nicht verstehst. Wenn du an so einem Punkt bist, dann hör aber nicht auf, sie zu lesen, sondern bleib am Ball! Gott gebraucht sein Wort auch in solchen Zeiten, sogar dann, wenn du es in diesem Moment nicht spürst.

Das Wort Gottes gibt dir außerdem Trost und Weisung in schwierigen Lebenssituationen und erinnert und ermahnt dich immer wieder, den Weg mit Gott ohne Wenn und Aber zu gehen. Auch für das Bibellesen kannst du dir von Gott Treue und Ausdauer, aber auch Freude und Erkenntnis erbitten. Ich möchte allerdings anmerken, dass du auch Disziplin an den Tag legen musst und nicht nur auf den Tag hoffen kannst, an dem alles wie am Schnürchen läuft. Werde dir einfach bewusst: *„Der allmächtige und heilige Gott will persönlich mit mir reden!“* Das motiviert mich immer wieder und kann auch dich begeistern. Viel Freude beim Lesen!

Meine Entscheidung

Zur Erinnerung an meine Bekehrung zu Jesus Christus

Durch Gottes Wort bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass ich aufgrund meiner Sünde von Gott getrennt und somit verloren bin und Jesus Christus als Erretter brauche. Heute habe ich ihm meine Sünden bekannt und ihn als meinen Erlöser und Herrn angenommen. Ich glaube, dass er für meine Schuld am Kreuz gestorben ist, mir vergeben hat und ich jetzt ein Kind Gottes bin.

Ich bin fest entschlossen, in der Kraft des Heiligen Geistes ein neues Leben zu führen und mich zu Jesus Christus zu bekennen. Jetzt bin ich bekehrt. Ich bin wiedergeboren und danke Gott für diesen entscheidenden Tag meines Lebens.

Mein Name: _____

Ort der Bekehrung: _____

Datum von heute: _____

Folgende Person ist mein Zeuge (nur eintragen, falls jemand bei deiner Entscheidung für Jesus dabei war und dies bezeugen kann):

Name: _____

Empfehlung

Wir empfehlen dir, einen der beiden Bibelfernkurse durchzuarbeiten:

- ***Mit Jesus leben*** (für Erwachsene, 5 Lektionen, kostenlos)
- ***Abenteuer Bibel*** (für Kinder, 5 Lektionen, kostenlos)

Erhältlich bei: Bruderhand-Medien
Am Hofe 2, 29342 Wienhausen, Deutschland
Tel. +49 (0) 5149 9891-0 | E-Mail: versand@bruderhand.de | bruderhand.de

Genauso, wie ein neugeborenes Kind auf Muttermilch begierig ist, sollt ihr auf Gottes Wort begierig sein, auf diese unverfälschte Milch, durch die ihr heranwachst, bis das Ziel, eure endgültige Rettung, erreicht ist. *(1. Petrus 2,2)*

Ratschläge für dein neues Leben mit Jesus

1) Gründe deinen Glauben allein auf Gottes Wort.

Apostelgeschichte 2,38-39; Römer 8,15-18; Epheser 1,13-14; Johannes 1,12-13; 3,36; 5,24; 10,28-29; 1. Johannes 1,7-9

2) Lies täglich, am besten am Morgen in der Bibel.

Johannes 5,39; 2. Timotheus 3,15-17; 2. Petrus 1,19-21; Hebräer 2,1-4; Psalm 1

3) Führe ein regelmäßiges Gebetsleben.

Matthäus 6,5-18; Epheser 6,18-19; 1. Thessalonicher 5,16-18; 1. Timotheus 2,1-2, 8-10; Johannes 15,7; Markus 11,23-24; Jakobus 5,16-18; Matthäus 18,19-20

4) Schließe dich einer biblischen und geistlich lebendigen Gemeinde an.

Apostelgeschichte 2,41-42; 4,32; 1. Petrus 2,4-5; Epheser 2,19-22; Psalm 16,2-3; Römer 10,17

5) Bekenne dich überall freimütig zu Jesus Christus.

Römer 1,16; 10,9-10; Apostelgeschichte 1,8; Matthäus 10,26-39; 1. Petrus 2,9-10

Weiterführende Schriften

Beat Abry
Die Entscheidung deines Lebens
Dieses evangelistische Buch bringt Fakten auf den Punkt! Es will eine Hilfe sein, die Gute Nachricht zu verstehen und eine Entscheidung für ein Leben mit Jesus zu treffen.
96 Seiten, Paperback, Best.-Nr. 661200

Manfred Röseler
Bibelgrundkurs „Neues Leben mit Jesus" Bd. 1
Dieser Grundkurs richtet sich in erster Linie an Neubekehrte und hilft ihnen bei den ersten Schritten im Glauben. Er kann in einer Gruppe, aber auch im Selbststudium erarbeitet werden.
168 Seiten, Paperback, 17 x 24 cm, 12 Lektionen, Best.-Nr. 662446

Manfred Röseler
Bibelkurs Alpha und Omega – Fünf grundlegende Aspekte des Glaubens
Verschaffen Sie sich einen Überblick über wichtige Themen des Glaubens: Eine klare Perspektive – Unser größtes Problem – Zukunft und Ewigkeit – Was Jesus für uns tat – So wird das Leben neu.
80 Seiten, Paperback, Best.-Nr. 662522

Manfred Röseler
75 Wochen Bibel lesen
Bibelleseplan – Einmal durch die ganze Bibel
Du möchtest die Bibel einmal vollständig lesen und dabei ihre Botschaft und Zusammenhänge besser verstehen? Dieser Bibelleseplan begleitet dich Schritt für Schritt durch alle Bücher des Alten und Neuen Testaments.
Für jeden Tag gibt es zwei Fragen, die zum aufmerksamen Lesen und Nachdenken anregen. Einführungen zu den biblischen Büchern vermitteln Hintergrundwissen und zeigen wichtige Zusammenhänge auf.
232 Seiten, Paperback, Best.-Nr. 681050

Zu beziehen bei: Bruderhand-Medien
Am Hofe 2, 29342 Wienhausen, Deutschland
Telefon: +49 (0) 5149 9891-0, E-Mail: versand@bruderhand.de

GANZE SACHE MIT JESUS

Als du noch keinen Gedanken an Gott verschwendet hast, hat er sich schon um dich gekümmert. Wie du ihn finden und dein Leben mit Jesus Christus gestalten kannst, darüber informieren dich die beiden Autoren. Sie laden dich ein, ganze Sache mit Jesus zu machen.

Martin Gut (Jg. 1946) war Lehrer in der Schweiz, bevor er als Bildungsreferent, Freizeitleiter und Bibellehrer zuerst bei *Wort des Lebens* und dann bis zu seiner Pensionierung beim *Janz Team*, zwei internationalen Missionswerken, tätig wurde. Seine Erfahrung mit Jesus Christus, der ihm einen Sinn und ein Ziel für sein Leben gegeben hat, macht ihn unendlich dankbar für die Verlässlichkeit auf die Zusagen Gottes in Jesus Christus. Er hat erlebt: Es lohnt sich, sein ganzes Vertrauen auf Jesus zu setzen.

Leo Janz (1919–2006) war Gründer des internationalen Missionswerkes *Janz Team*. In rund drei Jahrzehnten verkündigte er in Großveranstaltungen, durch Radiosendungen und als Sänger das Evangelium. Hingabe an Gott und Liebe zu den Menschen kennzeichneten sein Leben.

© maxsattana - istockphoto.com

Best.-Nr. 1120 | ISBN 978-3-944337-01-2

Missionswerk Bruderhand

... weil Menschen Jesus brauchen!